

# Wieso länger Auto-Clubs unterstützen, über deren Politik

## Sie sich ärgern?

**NEU einsteigen! JETZT umsteigen!**

Denn es gibt eine Alternative: **Verkehrsclub Österreich**



Der Verkehrsclub  
für alle Umweltbewußten.  
Mit den Dienstleistungen  
für alle Verkehrsteilnehmer.

**Auch für Sie!** ...österreichweit tätig, international eingebunden,  
politisch unabhängig, konsequent ökologisch orientiert

Für Sie, wenn Sie verantwortungsbewußt autofahren, bietet der VCO Auto-Dienstleistungen, ohne daß Sie damit eine umweltfeindliche Verkehrspolitik unterstützen. Neben dem Motorisierten-Rechtsschutz gibt es vor allem den **VCO-Schutzpaß**, gültig in Österreich und im europäischen Ausland, der Ihnen die **freie Wahl des Pannenhelfers** (seien es Pannenhelfer von Automobilclubs oder Kraftfahrzeugwerkstätten), mit Kostendeckung von Pannenhilfe, Abschleppung, Krankenrücktransport usw. garantiert. Preis: öS 480,- für 365 Tage ab Ausstellungsdatum.



Für Sie, wenn Sie qualitätsbewußt bahnfahren, setzt sich der VCO beharrlich für den öffentlichen Verkehr ein und bietet Ihnen dabei auch handfeste Vorteile: Die **ÖBB-Fahrausweise - Halbpreis-Paß**, Grüne Bank und Kilometerbanken bekommen Sie auf Wunsch ohne Aufpreis direkt ins Haus geliefert. Auf Grüne Bank und Kilometerbanken gibt's sogar den **VCO-Bonus - bis öS 50,-**.



Für Sie, wenn Sie umweltbewußt radfahren, ist der VCO genau das Richtige. Er setzt sich aktiv für eine konsequente Radverkehrsförderung ein und sein Angebot ist überzeugend: Der VCO bietet Ihnen auf Ihren Wegen per Rad nicht nur günstige Radkarten, sondern auch eine **Rechtsschutz-, Haftpflicht- und Unfallversicherung** (im Mitgliedsbeitrag enthalten) sowie die wohl beste **Fahrrad-Diebstahl-Versicherung**: Gültig in ganz Europa, auch während der Nachtstunden, kein Selbstbehalt, nur 10% jährlicher Wertverlust bei einer Jahresprämie von nur 8% des Kaufpreises.



Für Sie, wenn Sie selbstbewußt zu Fuß unterwegs sind, ist der VCO klar die Nummer 1, denn für den VCO steht der Mensch im Mittelpunkt seiner Verkehrspolitik. Als VCO-Mitglied sind Sie auf Ihren Wegen zu Fuß **automatisch rechtsschutz-, haftpflicht- und unfallversichert** und die VCO-Verkehrsberatungsstelle hilft Ihnen bei der Durchsetzung Ihrer Interessen als Mensch im Verkehr.



Sollten Sie Informationen über die verkehrspolitischen Ziele oder die Dienstleistungen des VCO wünschen, dann füllen Sie bitte diesen Coupon aus.

**GRATIS JETZT!**



Die Einsender erhalten ein Gratis-Abo 1989 der Zeitschrift für umweltbewußte Verkehrsteilnehmer des VCO.

Ich möchte ein Gratis-Abo der VCO-Zeitung und nähere Informationen zum VCO.

Name .....  
Adresse .....

Coupon einsenden an: VCO, 1150 Wien, Dinkelstedtgasse 15, Tel. (0222) 85 83 86

# Fahrrad-Station am Hauptbahnhof

Modelle für Fahrrad-Stationen bestehen bereits in Bremen und Münster, wo sie nach niederländischem Vorbild eingerichtet wurden.

Eine Fahrrad-Station ist die Anlaufstelle für an- und abreisende Radler am zentralen Verknüpfungspunkt zwischen öffentlichen Verkehrsmitteln, nämlich am Hauptbahnhof beziehungsweise am Busbahnhof.

Bei umfassender Ausgestaltung übernimmt die Fahrrad-Station folgende Funktionen:

- Fahrradvermietung, Ausgabe der Abonnement-Räder,
- bewachter Fahrradparkplatz, verbunden mit einer Fahrradabstellanlage zur Selbstbedienung (Fahrradboxen und anderes),
- Wartung, Reparatur zur Aufbewahrung abgegebener Fahrräder,
- Verkauf von Radwegekarten und Kleinzubehör (Reparatursets, Hosensklammern, Regencapes, usw.).

Die Eröffnung einer Fahrradstation am Hauptbahnhof einer kleinen Großstadt sollte mit einer Anfangsausstattung von 80 bis 100 Mieträdern erfolgen: 20 Damenräder, 20 Herrenräder, 20 Mixte-Räder, 20 Kinderräder, fünf Tandems, fünf Shopping-Dreiräder, fünf Lastenräder.

Folgendes Zubehör sollte gemietet werden können: Gepäcktaschen (abnehmbar, mit Tragegriff), Kindersitze (Schalensitze), Transportanhänger. Alle Mieträder sollten mit einer Drei-Gang-Schaltung, Rücktrittbremse, Trommel-

bremse vorn, langen schließkabel, zusätzlich Gepäckträger vorn, Geschwindigkeitslenker und Kartenhalter ausgestattet sein.

Die räumliche Unterbringung der Fahrrad-Station sollte in unmittelbarer Bahnhofsnähe erfolgen, möglichst in Sichtentfernung vom Bahnhofsausgang. Zweckmäßigerweise ist an einen Erweiterungsfähigen Leichtbau (Container, Pavillon) zu denken, der dennoch architektonisch ansprechend gestaltet sein kann (vgl. Bremer Fahrradstation, die einen Architekturpreis errang).

Der Flächenbedarf beträgt für die Unterbringung der Mieträder 120 bis 150 qm für die Werkstatt 20 qm, für Kundenraum, Büro und Sanitärräume 30 bis 40 qm, also insgesamt ca. 200 qm. Hinzu kommt die für den Fahrradparkplatz erforderliche Außenfläche.

Für die Trägerschaft der Fahrrad-Station kommen verschiedene Modelle in Betracht: Die Kommune, die Verkehrsbetriebe, die Bundesbahn, eine Gemeinschaft der örtlichen Fahrradhändler, ein einzelner Fahrradhändler, ein privater Unternehmer oder ein spezieller Trägerschaftsverein.

In der Praxis muß unterschieden werden zwischen: Bereitstellung des Grundstücks (Bundesbahn?), Errichtung und Bereitstellung des Gebäudes (Stadt?), Anschaffung und Bereitstellung von Fahrzeugen und Zubehör (Stadt?), Bewirtschaftung der Fahrrad-Station im Auftrags- oder Pachtverhältnis.

## Diavortrag Fahrrad-Stationen am Hauptbahnhof

VCO und SAFT  
Erfahrungen aus dem Niederlande und der BRD  
Vortragender: T. Froitzheim (BRD)  
Bahnhofsrestaurant Graz  
Zeit: Do. 22. Juni 89, 18.30